

Satellitenauswertung / Temperaturdaten: NOAA-Angaben durch Messtationen verfälscht. Aufklärung liefern UAH-Abgleich und ClimateReanalyser der University of Maine.

geschrieben von Chris Frey | 23. Oktober 2023

Volker Fuchs

in Ergänzung der vorangegangenen Verteilerberichte mit Schwerpunkt –
Auswertung des UAH-Satelliten-Temperaturdatensatzes des UAH-Earth-System
Science Center / ESSC – veröffentlicht von Dr. Roy Spencer /
Auswertungsdiagramm

<https://www.drroyspencer.com/latest-global-temperatures/> nun eine
abermalige Auswertung – hier die **NOAA-Temperaturdatensätze / Speziell
„Globale Zeitreihe“**

**Aktualisierte NOAA-Temperaturdaten sollen einen genaueren Überblick
über Klimatrends geben**

Die aktuelle Version des globalen Oberflächentemperaturdatensatzes der
NOAA sollte die Abdeckung von Land und Meer und die Behandlung
historischer Veränderungen in den Beobachtungspraktiken, verbessern –
das wäre zumindest die Erwartung, denn den wegweisenden UAH-
Temperaturdatensatz gibt es ja schon länger und dessen Richtigkeit,
bezeugen mittlerweile genügend Studien.



Bildnachweis: [NASA Earth Observatory](https://www.nasa.gov/earth-observatory)

Das Bild des Nordpolgebiets zeigt riesige Mengen an gespeichertem Wasser als Eis.

<https://www.usgs.gov/media/images/image-n-pole-area-shows-massive-amount-s-stored-water-ice>

Der Aqua-Satellit der NASA hat dieses Mikrowellenbild der Erde, einschließlich der arktischen Meereiskappe, am 3. September 2010 aufgenommen.

- Satellitenbilder wie dieses liefern eine überzeugende visuelle Aufzeichnung saisonaler und längerfristiger Veränderungen der Meereisausdehnung, die teilweise mit der globalen Oberflächentemperatur zusammenhängen und die jetzt rückgängig ist, siehe die nachfolgende Beweislage.
- Die aktuelle Version des globalen Oberflächentemperaturdatensatzes der NOAA, die im Juni 2019 veröffentlicht wurde, sollte die bestmögliche Darstellung historischer Klimabedingungen anhand von Daten aus einer Vielzahl von Quellen gewährleisten.

Regierungsbehörden, Unternehmen, akademische Forscher und die Öffentlichkeit verlassen sich auf Klimainformationen, um eine fundierte Entscheidungsfindung zu unterstützen.

- Zu diesen Informationen gehören am **Boden und auf See** gewonnene Daten, **Satellitendaten** und **Rechenmodelle**, die bei der Interpretation der Daten helfen und es Klimawissenschaftlern ermöglichen sollten, Vorhersagen und Szenarien zu erstellen.
- Ein Schlüsselindikator für das Klimasystem der Erde, die **globale Oberflächentemperatur (GST)**, wird häufig zur Klimaüberwachung und -bewertung verwendet.

Einer der am häufigsten verwendeten GST-Datensätze ist der Global Surface Temperature Dataset (**NOAAGlobalTemp**) der National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA).

- Version 5 dieses Datensatzes wurde am 18. Juni 2019 veröffentlicht.
- Diese Version von NOAAGlobalTemp nutzt eine umfassendere Datenerfassung und eine größere räumliche Abdeckung über Land- und Meeresoberflächen, sowie eine verbesserte Behandlung historischer Veränderungen in der Beobachtungspraxis.

Anomalien und Trends erkennen und überwachen

Mithilfe dieses Datensatzes erstellte Berichte über Temperaturtrends und -anomalien liefern politischen Entscheidungsträgern, Wirtschaftsführern und der Öffentlichkeit Informationen, die für Entscheidungen im Zusammenhang mit Klimaschwankungen unerlässlich **sind** . Daher ist es wichtig, dass NOAAGlobalTemp auf dem neuesten Stand gehalten wird und die besten verfügbaren Beobachtungsdaten verwendet werden.

Zu den wirkungsvollen Anwendungen dieses Datensatzes gehören die jährlichen Klimaberichte der

- **Weltorganisation für Meteorologie** <https://public.wmo.int/en/our-mandate/climate/wmo-statement-state-of-global-climate>
- und **der American Meteorological Society** <https://www.ametsoc.org/index.cfm/ams/publications/bulletin-of-the-american-meteorological-society-bams/state-of-the-climate/>

- sowie die [monatlichen globalen Klimaberichte](https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/) der National Centers for Environmental Information (NCEI) der NOAA für den Vormonat, die Jahreszeit und das Jahr.
<https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/>

NOAAGlobalTemp ermöglicht Analysen von Temperaturanomalien auf verschiedene Weise.

- Beispielsweise beschreiben globale Anomalienkarten Regionen, in denen die Temperaturen über oder unter den Durchschnittswerten liegen und um wie viel.
- Globale Perzentilkarten veranschaulichen, wie die Temperaturanomalie für einen bestimmten Kartengitterpunkt (Globalsumme = 2.592 Punkte, siehe unter Pkt. 4) im Vergleich zu früheren Jahren abschneidet.
- Dieser Vergleich informiert Benutzer über alle Rasterpunkte, an denen hohe oder niedrige Temperaturen [Rekorde erreichen](#) oder in das obere oder untere Dezil fallen.
- Globale Trendkarten zeigen die Geschwindigkeiten, mit denen sich die Temperaturen für jeden Gitterpunkt ändern.
- Globale und kontinentale Zeitreihen liefern die sich ändernden Trends und Schwankungen für Regionen wie Nordamerika, Südamerika, Europa, Afrika, Asien, Ozeanien, sowie [Arktis](#) / Antarktis (siehe NOAA-Datenmenü)

Füllen von Lücken in Regionen mit geringer Datendichte

Lufttemperaturdaten über Landoberflächen in NOAAGlobalTemp Version 5 stammen aus dem **Global Historical Climatology Network-Monthly Data Set** ([GHCNm](#)), das im Oktober 2018 von Version 3.3.0 auf Version 4 aktualisiert wurde .

- [GHCNm Version 4 besteht aus Daten von etwa 26.000 Oberflächenstationen](#), etwa viermal so viele wie sein Vorgänger
- Die Erhöhung der Anzahl der Stationen und die Verwendung von Schätzungen für fehlende Durchschnittswerte des Basiszeitraums (30 Jahre) sollen die geografische Abdeckung von Temperaturanomalien über den gesamten Aufzeichnungszeitraum erweitern, so wird es gesagt

- und damit geht das **Problem der menschengemachten Datenmanipulation mittels Wetterstationen** – bekannt vom politisierten DWD – los.
- Da fast alle **Messtationen** (z.B. DWD) in **Wärmeinseln** (besiedelte Flächen – meist Städte) verlagert wurden, incl. anderer Messtechnik, um die Klimagenda der jew. Regierung zu unterstützen,
- unter dem Deckmantel des menschengemachtes CO₂ und Warnungen vor einem angeblichen Klimanotstand infolge Überhitzung des Planeten und
- **um den Steuerzahler abzukassieren per Besteuerung der angeblich CO₂-kontaminierten Atemluft.**

Im folgenden werden die Nachweise erbracht, dass

- der **NOAA-Temperaturdatensatz** -Zeitraum 1850 – 2022 / 2023, infolge der Verwendung von (menschengemachten) **Messtationen** für den Zeitraum 1987 – 2022
- **völlig überhöhte Messwerte, im Vergleich zum UAH-Temperaturdatensatz liefert** –
- Temperaturanstieg 2,88°C zu 1,10°C – siehe unten.

Die planetaren UAH-Temperaturen wurden im übrigen, wie schon berichtet, zutreffend erfasst – mittels vergleichenden Ballonmessungen und anderen Satelitten-Vergleichstudien

<https://agupubs.onlinelibrary.wiley.com/doi/full/10.1029/2022JD037472>

Ermittlung der NOAA-Temperaturdaten für Januar-Dezember / Zeitraum 1850-2022-Beispiel Arktis

- Hierbei handelt es sich (wie auch bei UAH üblich) um regionale Anomalien, mit Bezug auf den Durchschnitt – hier mit Jahresbezug 1910-2000
- Aufruf
https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/time-series/arctic/land_ocean/ytd/12/1850-2023?trend=true&trend_base=100&begtrendyear=1850&endtrendyear=2023&filter=true&filterType=binomial

1.) Ermittlung der NOAA-Temperaturdaten für die Jahre 1850 bis 2022 – Region Arktis

- Nach Aufruf der obigen Verlinkung erhält man diese (selbsterklärende) Eingabemaske.
- Darunter die Temperaturzunahme mit Angabe des Trends, der in der Arktis bei 1,24°C je Jahrhundert liegt.
- Linear umgerechnet, ergibt sich dann für Ende des Jahrhunderts eine Temperaturerhöhung von 0,95°C (ohne Berücksichtigung der SSP245-Klimasensitivität – letzter Verteilerbericht zur Klimastudie Spencer / Christy = 0,73°C)

Aufruf Temperaturdatensatz NOAA-Globale Zeitreihe / Arctic. Zeitraum 1850 - 2022

1

https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/time-series/arctic/land_ocean/yt/d/12/1850-2023?trend=true&trend_base=100&begtrendyear=1850&endtrendyear=2023&filter=true&filterType=binomial

Globale Zeitreihen

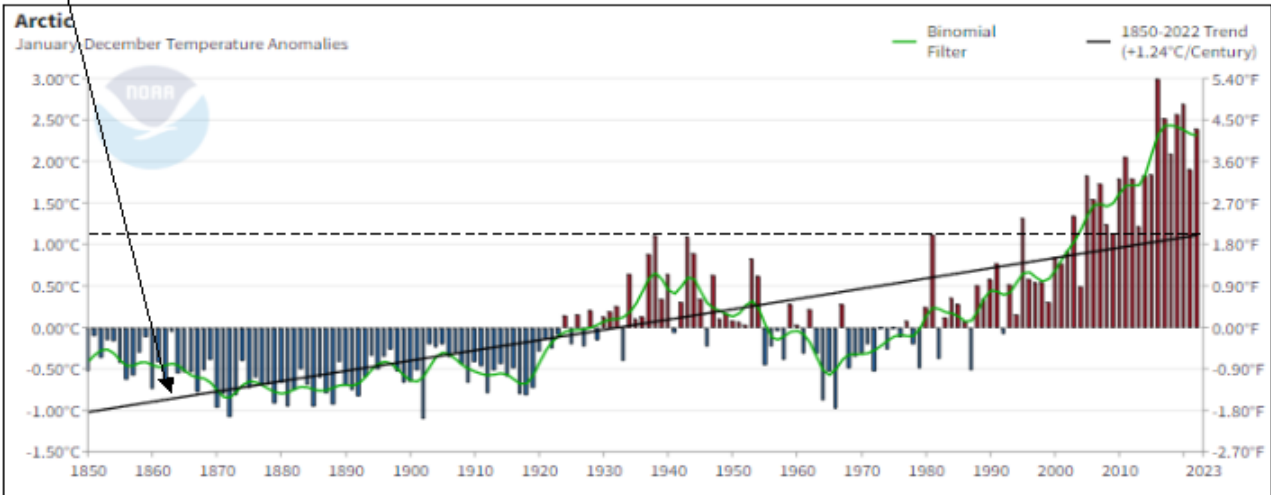
Bitte beachten Sie, dass sich die globalen und hemisphärischen Anomalien auf den Durchschnitt von 1901–2000 beziehen. Koordinatenanomalien beziehen sich auf den Durchschnitt von 1991–2020. Alle anderen regionalen Anomalien beziehen sich auf den **Durchschnitt von 1910–2000** (hier).

Eingabemaske

Zeitstrahl:	Der bisherige Jahresverlauf	▼	Trend	
Monat:	Dezember	▼	<input checked="" type="checkbox"/> Trend anzeigen	
Startjahr:	1850	▼	<input type="radio"/> pro Jahrzehnt <input checked="" type="radio"/> pro Jahrhundert	
Jahresende:	2023	▼	Start: 1850 ▼ Ende: 2023 ▼	
Region:	Arktis	▼	Filter	
Breite:	48.0	Längengrad:	12.0	<input checked="" type="checkbox"/> Geglättete Zeitreihen
	-90,0 bis 90,0		-180,0 bis 180,0	<input checked="" type="radio"/> Binomialfilter <input type="radio"/> LÖSS
Oberfläche:	Land und Ozean		▼	

Arctic: Januar-Dezember 1850 bis 2022 Temperaturanomalien

Trend: Temperaturzunahme = 1,24°C je Jahrhundert = 0,12°C je Dekade



Arktische Temperaturanomalien von Januar bis Dezember Zeitraum 1850-2022 (Mittelwert 1910–2000)

• Zeitraum	• Anomalie	• Rang
Januar – Dezember 2023 __	--	--
Januar – Dezember 2022 __	2,39°C	169
Januar – Dezember 2021 __	1,91°C	166
Januar – Dezember 2020 __	2,69°C	172

Jahre 2019 - 1854 siehe Datenblatt

Januar – Dezember 1853 __	-0,16°C	92
Januar – Dezember 1852 __	-0,37°C	67
Januar – Dezember 1851 __	-0,10°C	96
Januar – Dezember 1850 __	-0,53°C	41

NOAA National Centers for Environmental Information, Climate at a Glance: Global Time Series, abgerufen am 18.Okt 2023 von <https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/time-series>

Nachfolgend die Auswertungstabelle – ebenfalls selbsterklärend:

Auswertung NOAA-Temperaturdatensatz Globale Zeitreihe 1850 - 2022 / Arktis

https://www.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/time-series/arctic/land_ocean/nd/12/1850-2023?trend=true&trend_base=100&begtrendyear=1850&endtrendyear=2023&filter=true&filterType=binomial

1 Arktis Temperatur-Anomalien in °C von 1850-2022 / Bezug Zeitraum 1910-2000

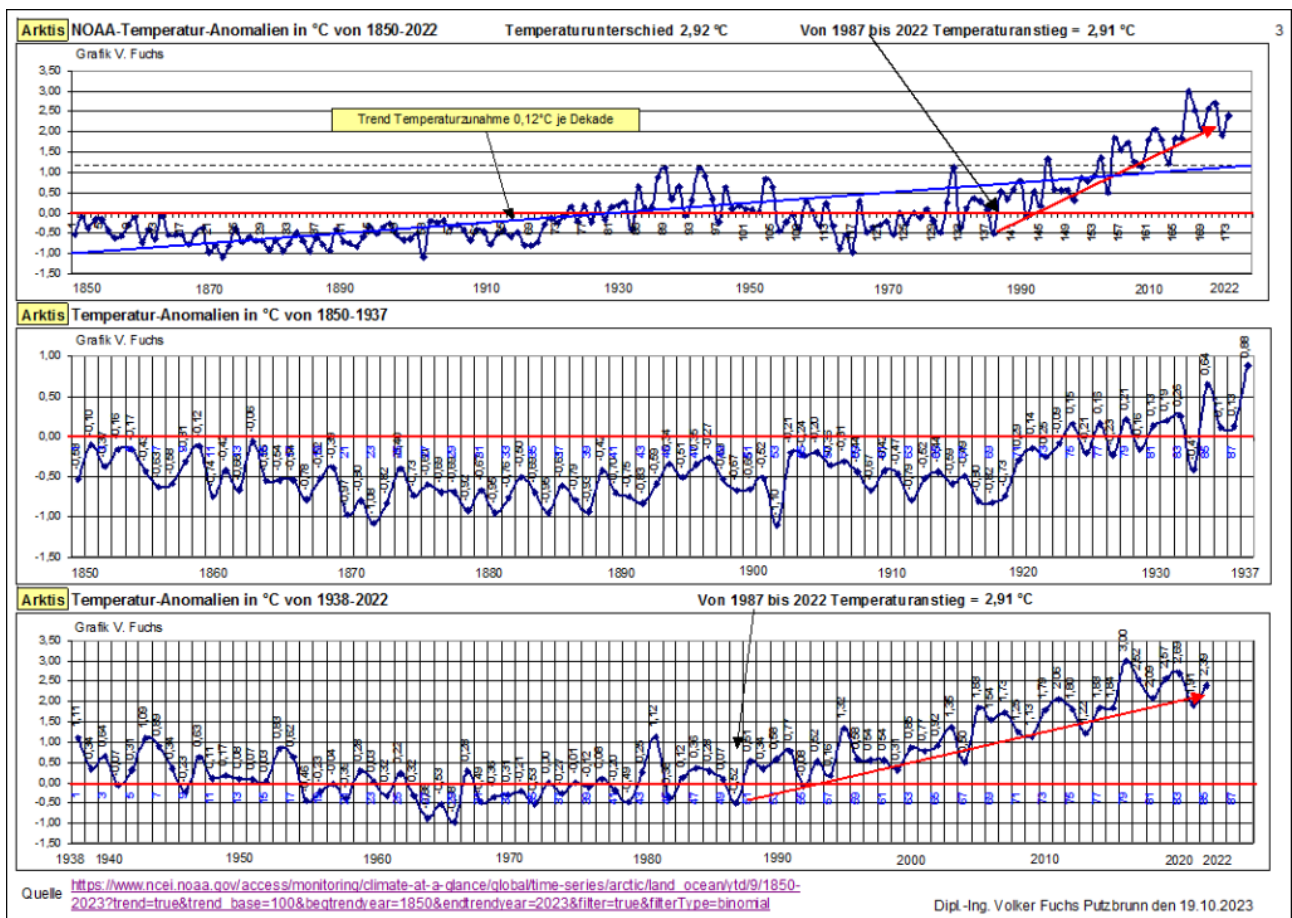
Nr	Jahr	Anomalie	Nr	Jahr	Anomalie	Nr	Jahr	Anomalie	Nr	Jahr	Anomalie
1	1850	-0,53	47	1896	-0,35	93	1942	0,31	139	1988	0,51
2	1851	-0,10	48	1897	-0,27	94	1943	1,09	140	1989	0,34
3	1852	-0,37	49	1898	-0,53	95	1944	0,89	141	1990	0,58
4	1853	-0,16	50	1899	-0,67	96	1945	0,34	142	1991	0,77
5	1854	-0,17	51	1900	-0,65	97	1946	-0,23	143	1992	-0,08
6	1855	-0,43	52	1901	-0,52	98	1947	0,63	144	1993	0,52
7	1856	-0,63	53	1902	-1,1	99	1948	0,11	145	1994	0,16
8	1857	-0,58	54	1903	-0,21	100	1949	0,17	146	1995	1,32
9	1858	-0,31	55	1904	-0,24	101	1950	0,08	147	1996	0,58
10	1859	-0,12	56	1905	-0,2	102	1951	0,07	148	1997	0,54
11	1860	-0,74	57	1906	-0,36	103	1952	0,03	149	1998	0,54
12	1861	-0,42	58	1907	-0,31	104	1953	0,83	150	1999	0,31
13	1862	-0,66	59	1908	-0,44	105	1954	0,62	151	2000	0,85
14	1863	-0,06	60	1909	-0,67	106	1955	-0,46	152	2001	0,77
15	1864	-0,55	61	1910	-0,42	107	1956	-0,23	153	2002	0,92
16	1865	-0,54	62	1911	-0,47	108	1957	-0,04	154	2003	1,35
17	1866	-0,54	63	1912	-0,79	109	1958	-0,39	155	2004	0,50
18	1867	-0,78	64	1913	-0,52	110	1959	0,28	156	2005	1,83
19	1868	-0,52	65	1914	-0,44	111	1960	0,03	157	2006	1,54
20	1869	-0,39	66	1915	-0,59	112	1961	-0,32	158	2007	1,73
21	1870	-0,97	67	1916	-0,49	113	1962	0,22	159	2008	1,25
22	1871	-0,80	68	1917	-0,8	114	1963	-0,32	160	2009	1,13
23	1872	-1,08	69	1918	-0,82	115	1964	-0,88	161	2010	1,79
24	1873	-0,82	70	1919	-0,73	116	1965	-0,53	162	2011	2,06
25	1874	-0,40	71	1920	-0,29	117	1966	-0,98	163	2012	1,80
26	1875	-0,73	72	1921	-0,14	118	1967	0,28	164	2013	1,22
27	1876	-0,60	73	1922	-0,25	119	1968	-0,49	165	2014	1,83
28	1877	-0,69	74	1923	-0,09	120	1969	-0,36	166	2015	1,84
29	1878	-0,69	75	1924	0,15	121	1970	-0,31	167	2016	3,00
30	1879	-0,92	76	1925	-0,21	122	1971	-0,21	168	2017	2,52
31	1880	-0,67	77	1926	0,16	123	1972	-0,53	169	2018	2,09
32	1881	-0,95	78	1927	-0,23	124	1973	0,00	170	2019	2,57
33	1882	-0,76	79	1928	0,21	125	1974	-0,27	171	2020	2,69
34	1883	-0,50	80	1929	-0,16	126	1975	-0,01	172	2021	1,91
35	1884	-0,69	81	1930	0,13	127	1976	-0,12	173	2022	2,39
36	1885	-0,95	82	1931	0,19	128	1977	0,08	174	2023	
37	1886	-0,61	83	1932	0,26	129	1978	-0,20	175	2024	
38	1887	-0,79	84	1933	-0,41	130	1979	-0,49	176	2025	
39	1888	-0,93	85	1934	0,64	131	1980	0,25	Δ 1850-2022 2,92 °C je Dekade 0,17 °C		
40	1889	-0,42	86	1935	0,11	132	1981	1,12			
41	1890	-0,70	87	1936	0,13	133	1982	-0,38			
42	1891	-0,75	88	1937	0,88	134	1983	0,12			
43	1892	-0,83	89	1938	1,11	135	1984	0,36			
44	1893	-0,59	90	1939	0,34	136	1985	0,28			
45	1894	-0,34	91	1940	0,64	137	1986	0,07			
46	1895	-0,51	92	1941	-0,07	138	1987	-0,52			

2.) Grafische Tabellenauswertung mit folgenden Anmerkungen

Grafik oben – Zeitraum 1850-2022:

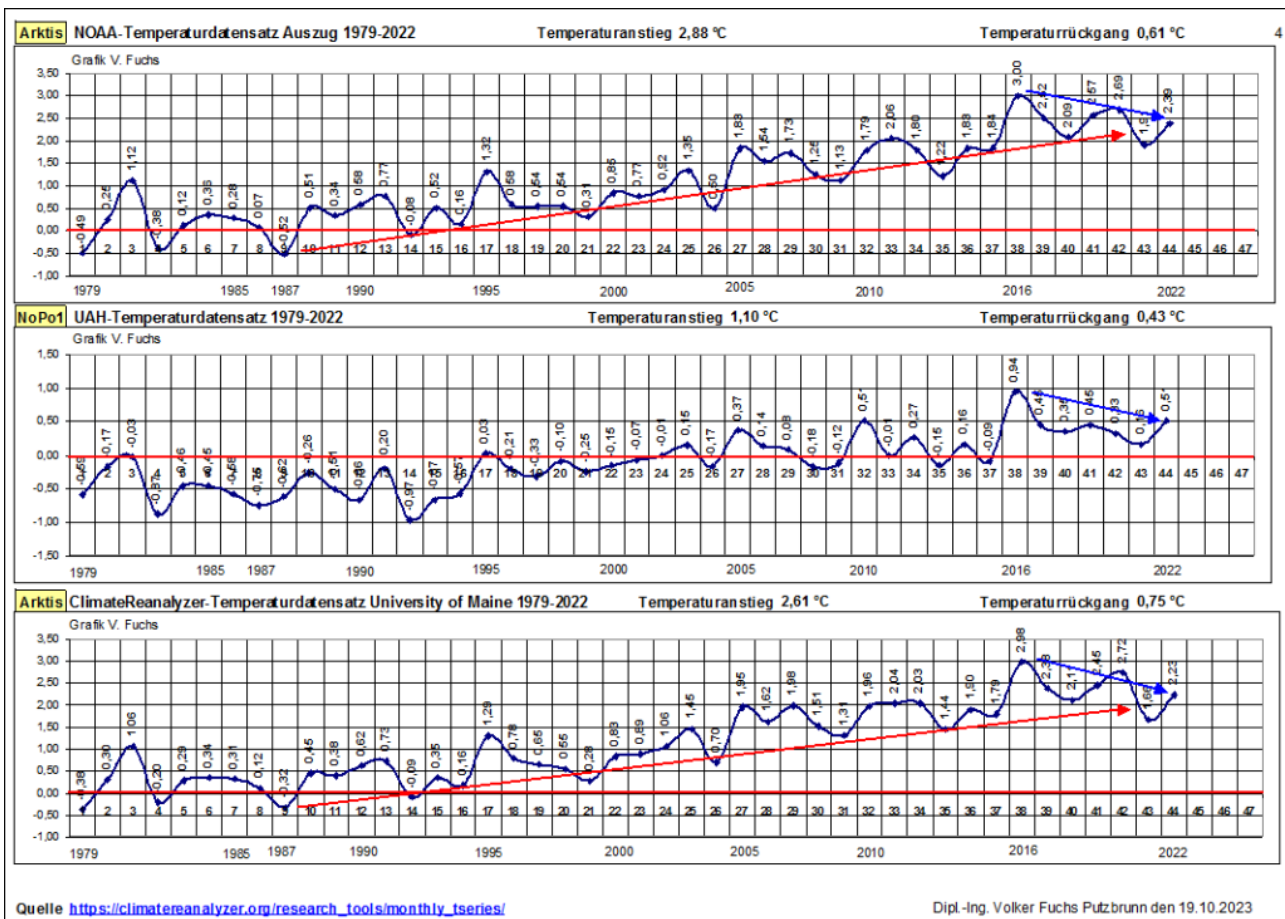
- Temperaturunterschied 1850 -2022 = 2,92°C und der steile Temperaturanstieg von 1987-2022 beträgt 2,91°C
- Aus dem Langzeitverlauf, lassen sich 3 prägnante Temperaturphasen erkennen:
 - a) 1850 -1920 konstant etwa -0,50°C
 - b) Bis 1987 Pendelung um die Nullachse
 - c) Steiler Temperaturanstieg von 1987-2022 (Einfluß Messtationen) – wohl auch Vorlage für den berühmten Hockeystick des Klimaschwindlers, des Paläoklimatologen Michael E. Mann von der Penn State University in Pennsylvania/USA siehe auch https://www.mmnews.de/vermischtes/130183-klima-hockeyschlaeger-luegen-kurve_

Die beiden Grafiken darunter: Entzerrung der oberen Grafik in zwei Teile – 1850 bis 2037 und 2038 bis 2022 mit Temperaturangaben.



3.) Grafische Auswertung / Vergleich UAH-Angaben und Climatereanalyser Zeitraum 1979-2022

- **Grafik oben** – Zeitraum 1979-2022: Nochmal die **NOAA-Angaben** nun gut lesbar, mit folgenden Auffälligkeiten: Temperaturanstieg 1987-2022 in Höhe von 2,88°C und signifikanter Temperaturrückgang 2016-2022 in Höhe von 0,61°C
- **Zweite Grafik** – Zeitraum 1979-2022: Zu Vergleichszwecken die **UAH-Ergebnisse**, mit folgenden Auffälligkeiten: Um 62 Prozent schwächerer Temperaturanstieg 1987-2022 in Höhe von lediglich 1,10°C und signifikanter Temperaturrückgang 2016-2022 in Höhe von 0,43°C – **Resultat die NOAA-Angaben sind unzutreffend, wg. nachgewiesener Richtigkeit der UAH-Temperaturangaben.**
- **Dritte Grafik** – Zeitraum 1979-2022: Zu Vergleichszwecken die Temperaturangaben des ClimateReanalyzer der University of Maine – Veröffentlichung der versch. weltweiten Meldeämter / Wetterstationen, mit folgenden Auffälligkeiten: Temperaturanstieg 1987-2022 in Höhe von 2,61°C und signifikanter Temperaturrückgang 2016-2022 in Höhe von 0,75°C.
- Somit eine ähnliche Größenordnung der NOAA-Zahlen, die sich ja ebenfalls auf insges. 26.000 Wetterstationen stützen.
- Aufruf ClimateReanalyzer https://climatereanalyzer.org/research_tools/monthly_tseries/ und Wahl der Region – hier Arktis.



4. Zum globalen NOAA-Melde- / Zahlenumfang

1) Globale Kartierung:

<https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/mapping>

2) Globale Zeitreihen:

<https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/time-series>

3) Globale Rankings:

<https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/rankings>

4) Globale Haywoods:

https://www.ncei.noaa.gov/access/monitoring/climate-at-a-glance/global/haywood/globe/land_ocean

Zur Pos.1: Zahlenumfang der Globalen Kartierung mit Abstand der Breiten- und Längengrade in Höhe von 5 Grad . Zahlen nur für einen Monat von 1850 bis 2023

- 180 Breitengrade : 5 = **36** und 360 Längengrade : 5 = **72** und 36 x 72 = **2.592 Zahlen für einen Monat.**

- **Der Zeitraum 1850 bis Sep 2023 hat 2.084 Monate, und**
- **daraus resultieren 5.401.728 Temperaturangaben für alle Planetenregionen von 1850-Sep 2023**

Der vorliegende Nachweis hat ergeben,

- **dass alle NOAA-Temperaturmeldungen in Zusammenhang mit Wetterstationen, anhand der vorgetragenen Beweislage (UAH-Temperaturdatensatz) für den beaufschlagten Zeitraum 1987 – 2022 nicht zutreffen.**
- Dies gilt auch für alle Nachweise / Untersuchungen, basierend auf den NOAA-Temperaturangeben jenseits 1987.
- Vor 1987 gab es die UN-Klimaagenda noch nicht, die vom Rockefeller-Gefährten Maurice Strong mit Unterstützung des Club of Rome in die Wege geleitet wurden – siehe Anhang.

Es gibt keinen Klimanotstand und auch keine Planetenerhitzung

- Den Unsinnspan von Wissenschaftsdissidenten der CCS-Abscheidung / CO₂-Verklappung zu Abermilliarden Steuerzahlerkosten, kann man sich getrost ersparen

Putzbrunn den 19.10.2023


Dipl.-Ing.
VOLKER
089 / 4801794
vfuc@arcor.de

